

Baumit ThermoPutz

Perlite-Wärmedämmputz



- **das Original**
- **wärmedämmend**
- **leicht und ergiebig**

Produkt Werksgemischter Perlite-Wärmedämmputz auf mineralischen, vorgespitzten Untergründen zur händischen Verarbeitung für außen und innen. Leicht und ergiebig.

Zusammensetzung Kalkhydrat, Zement, Putzsande, Leichtzuschlagstoffe, Zusätze.

Eigenschaften Einfache händische Verarbeitung, wärmedämmend, gute Feuchtigkeitsregulierung und höhere Wandoberflächentemperatur zur Erzielung eines behaglichen Raumklimas, für den Innen- und Außenbereich.

Anwendung Wärmedämmender Unterputz auf mineralischen Untergründen für innen und außen, nicht im Sockel- und Spritzwasserbereich anwendbar, nicht geeignet als Untergrund für Verfliesung.

Technische Daten

Norm:	CS II nach ÖNORM EN 998-1
Druckfestigkeit:	ca. 1.5 N/mm ²
μ-Wert:	ca. 8
Trockenrohdichte:	ca. 470 kg/m ³
Wärmeleitzahl:	ca. 0.120 W/mK
Qualitätskategorie:	Professional

	40 l
Größtkorn	2 mm
Verbrauch	ca. 0.25 Sack/m ² /cm
Ergiebigkeit	ca. 1 m ² /Sack bei 4cm Schichtdicke
Wasserbedarf	ca. 16 l/Sack - 18 l/Sack

Lieferform Sack 40 l, 1 Pal. = 45 Sack = 1,8 m³

Lagerung Trocken auf Holzrost 9 Monate foliiert lagerfähig

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baumit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Untergrund

Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3346 zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein.

Hinweise auf produktspezifische Untergründe

Die angeführten Hinweise gelten für normgemäß hergestelltes Mauerwerk und setzen vor allem geschlossene Fugen voraus (ggf. zeitgerecht vorher verschließen).

Außen

Auf allen mineralischen Untergründen ist Baunit VorSpritzer mit einer Standzeit von mind. 3 Tagen aufzubringen. Auf HWL-Baustoffen ist anstelle des Dämmputzsystems Baunit GrundPutz Leicht oder ein WDVS auszuführen. Sind diese Wandbildner jedoch nur kleinfächig und örtlich begrenzt (Deckenrost, Sturzüberlagen, Rollokästen) vorhanden, ist dort die Anwendung von Baunit ThermoPutz auf armiertem Baunit Pre (Standzeit 7 Tage), oder auf gespachtelter Baunit StarContact mit Baunit StarTex frisch in frisch möglich.

Innen

Auf HWL-Baustoffen ist ein Baunit Pre mit einer Standzeit von 14 Tagen, auf allen anderen Putzgründen mit einer Standzeit von 3 Tagen auszuführen.

Verarbeitung

Vor Putzbeginn sind, zwecks einfacher Verarbeitung, bei allen Kanten und Ecken rostfreie Drahteckwinkel im Außenbereich und Putzeckleisten im Innenbereich mit Baunit SpeedFix (keinesfalls Gips) zu versetzen.

Immer den gesamten Sackinhalt im Freifallmischer mit 16 - 18 l Wasser anmischen, Mischzeit ca. 3 - 5 Minuten unbedingt einhalten. Keine anderen Produkte zumischen.

Einige Stunden vor dem Verputzen das Mauerwerk gründlich vornässen. Putzfaschen aus Baunit ThermoPutz herstellen und ansteifen lassen. Baunit ThermoPutz mit der Kelle anwerfen, mit der angehängten Holzlatte abziehen, nicht glätten oder reiben. Bis 3 cm in einem Arbeitsgang verarbeitbar. Bei größeren oder schwankenden Putzdicken in mehreren Arbeitsschritten verarbeiten. Die vorher aufgetragenen Schichten ausreichend und rau ansteifen lassen.

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5 °C liegen. Frische Putzflächen mind. 2 Tage lang feucht halten. Bei Verwendung von Heizgeräten insbesondere Gasheizgeräten, ist auf eine gute Querbelüftung zu achten (Karbonatisierung). Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig. Nicht geeignet im Sockel- und Spritzwasserbereich. Installationsschlitze, Mauerwerksfugen, Löcher etc. sind mit geeignetem Material (z.B. Baunit SpeedFill) in einem getrennten Arbeitsgang zu verschließen.

Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils-letztgültigen Version. Für die Ebenfächigkeit ist die DIN 18202 anzuwenden.

Beim Ein- und Anbau anderer Wandbaustoffe oder Decken, ist ein Kellenschnitt bis zum Putzgrund auszuführen. Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 5 Tagen je cm Putzdicke einzuhalten.

Eine Armierung kann die Rissbildung nicht verhindern, wohl aber das Risiko absenken. Für die Beurteilung von Rissen ist die ÖNORMEN B 3346 maßgebend.

Endbeschichtungen

Für die Verarbeitung der Farbanstriche und Oberputze sind die jeweils gültigen Produktdatenblätter und Verarbeitungsrichtlinien heranzuziehen und gegebenenfalls Musterflächen anzulegen!

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.